

Ein Kantersieg gegen schwachen Gegner

-zs- In einer durch strömenden Regen im ersten Drittel und durch schlechte Eisverhältnisse während des ganzen Spiels arg beeinträchtigte Partie kam der EHC Chur gegen den Tabellenletzten Frauenfeld zu einem komfortablen 9:0 (0:0, 4:0, 5:0)-Sieg, der auch in dieser Höhe vollauf verdient war. Die Thurgauer standen gegen die technisch und läuferisch überlegenen Bündner von anfang an auf verlorenem Posten und konnten sich bei ihrem Torhüter bedanken, dass ihre Niederlage nicht zweistellig ausfiel.

KEB «Obere Au», Freitag abend. — 200 Zuschauer. — SR: Ehrensberger und Stähli.

Chur: Gisler; Caluori, U. Castellazzi; Mazzoleni, Hertner; Keller, Ettisberger; R. Castellazzi, Koch, Berger; Pfister, Müller, Hartmann; Mettier, Theus, Donatz; Laczko.

Frauenfeld: Lang; O. Künzli, Wicki; G. Künzli, Bruderer; Waser, Moser, Ulli; Baumann, Urban, Erni; Rufner, Scheuch, Löser; Sterki.

Torfolge: 25. R. Castellazzi 1:0, 25. Mazzoleni 2:0, 36. Koch 3:0, 39. Mazzoleni 4:0, 41. R. Castellazzi 5:0, 42. Mazzoleni 6:0, 45. R. Castellazzi 7:0, 50. Müller 8:0, 53. Mazzoleni 9:0.

Strafen: Fünffmal zwei Minuten gegen Chur, achtmal zwei Minuten sowie fünf Minuten (Baumann für Stockschlag mit Verletzung) gegen Frauenfeld.

Bemerkungen: Strömender Regen während des ersten Drittels. Pfostenschüsse von Moser und Hertner.

Es sah vorerst gar nicht danach aus, als sollten die Churer in ihrer ersten Rückrundenbegegnung zu einem Kantersieg kommen. Wohl waren sie ihrem Gegner von Anfang an in jeder Beziehung und phasenweise krass überlegen, doch resultierte daraus lange Zeit kein zählbarer Erfolg — einesteils weil Daniel Lang im Tor der Frauenfelder eine ausgezeichnete Partie lieferte, andererseits aber vor allem auch, weil die Eisverhältnisse den technisch deutlich schwächeren Thurgauern und ihrer auf Defensive ausgerichteten Taktik sehr entgegenkamen. Erst als der Regen nachliess und der Bann mit zwei Toren innerhalb von 26 Sekunden gebrochen war, fand die spielerische Überlegenheit der Bündner auch im Score ihren entsprechenden Ausdruck.

Vier Tore von Verteidiger Mazzoleni

Trotz teilweise drückender Überlegenheit von Beginn an fanden die Churer lange Zeit kein Rezept gegen die massierte Abwehr der Frauenfelder, die minutenlang nicht aus ihrem Verteidigungsdrittel herauskamen und deren Gegenstösse im ersten Spielabschnitt an einer Hand abzuzählen waren. Gefahr vor dem Tor der Churer entstand erstmals, als die Frauenfelder gegen Drittelende in numerischer Überlegenheit spielen konnten und dabei die Chance hatten, entgegen dem Spielverlauf in Führung zu gehen, doch scheiterte Erni in aussichtsreicher Position am Churer Torhüter. Als Reto Castellazzi und

Mazzoleni ihr Team in weniger als einer halben Minute mit 2:0 in Führung brachten, war praktisch bereits die Entscheidung gefallen. Verteidiger Mazzoleni konnte in der Folge noch mehrere Male von klugen Rückpässen der Churer Stürmer profitieren und wurde mit seinen präzisen Schüssen zum erfolgreichsten Goalgetter dieser trefferreichen Partie.

Goalie Lang meistbeschäftigter Spieler auf dem Eis

Frauenfelds Torhüter Lang war an diesem Abend nicht nur der meistbeschäftigte Spieler, der noch und noch im Mittelpunkt des Geschehens stand, sondern auch der mit Abstand bester Akteur seines Teams. Schade, dass die Thurgauer zu oft zu unfairen Mitteln Zuflucht suchten, als sich ihre Niederlage abzuzeichnen begann. Sie schädeten sich damit selbst am meisten, kassierten sie doch mehrere Tore in Phasen numerischer Unterlegenheit, in der sie gesamthaft beinahe während eines ganzen Drittelspielen mussten.